

Pfarrkirchen

Realschule erhält MINT21-Förderpreis Projekt „Top Team Technik“ ausgezeichnet - 500 Euro Preisgeld

„Der besondere Ruf der Schule ist auch schon bis zu mir vorgedrungen“. So begann der stellvertretende Geschäftsführer des Bildungswerks der Bayerischen Wirtschaft, Michael Mötter, seine Laudatio auf die Staatliche Realschule Pfarrkirchen bei der Verleihung des MINT21-Förderpreises 2014 im Haus der Bayerischen Wirtschaft in München.

Der Preis wird jährlich an acht der insgesamt 371 bayerischen Realschulen für besondere Projekte im MINT-Bereich vergeben und ist jeweils mit 500 Euro dotiert. Die Auswahl trifft eine Jury aus den Vertretern der drei Initiatoren, dem bayerischen Kultusministerium, der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft und dem Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft.

Als niederbayerischer Vertreter fiel die Wahl zur Freude der Schulfamilie 2014 auf das „Top Team Technik“ der Staatlichen Realschule Pfarrkirchen.

So trat mit Schulleiterin Christine Geyer, dem MINT-Beauftragten Markus Linsmeier, dem 2. Konrektor Stefan Stumpf sowie den „Top Team Technik“-Mitgliedern Nina Sigl, Vanessa Heinrich, Christoph Kögl und Franz Wagner stolz eine siebenköpfige Delegation die Reise zur Preisverleihung in die Landeshauptstadt München an. Begleitet wurde man von Schulleiter Wilhelm Birnkammerer als Vertreter des Kooperationspartners, der Fachoberschule Pfarrkirchen.

Vor der Überreichung des Preises durfte das Projekt vor den über 120 Gästen vorgestellt werden. Dabei hob Schulleiterin Christine Geyer die besondere Bedeutung des MINT-Bereiches für die Realschule Pfarrkirchen hervor, da dieser den Schülerinnen und Schülern hervorragende Zukunftsperspektiven eröffnet.



Bei der Verleihung des MINT-Förderpreises: Michael Mötter, stellvertretender Geschäftsführer des Bildungswerks der Bayerischen Wirtschaft, Nina Sigl, Christoph Kögl, Franz Wagner, Vanessa Heinrich, 2. Konrektor Stefan Stumpf, MINT-Beauftragter Markus Linsmeier und Realschuldirektorin Christine Geyer.

Markus Linsmeier führte an, dass das „Top Team Technik“ bei weitem nicht das einzige Projekt im MINT-Bereich an der Realschule Pfarrkirchen sei. Darüber hinaus sei man Umweltschule, seit 15 Jahren bei Jugend forscht aktiv, ECDL-Prüfungszentrum und verfüge mit der Bestenförderung Physik über ein Pilotprojekt, das es nur an drei bayerischen Realschulen gebe.

Stefan Stumpf stellte das Top Team Technik als dreijährigen Kombikurs in Zusammenarbeit mit der FOS Pfarrkirchen vor. Dabei arbeiteten die Schülerinnen in der 8. und 9. Klasse an der Realschule und hätten dann in der 10. Klasse die Möglichkeit, sich unter Anleitung von FOS-Lehrern mit der Arbeitsweise der FOS vertraut zu machen.

Neumitglied Vanessa Heinrich aus der Klasse 8d beschrieb ihren Weg zum Top Team Technik. Be-

reits in der 5. Klasse würde in den Talentkursen einmal wöchentlich am Vormittag die Möglichkeit zur Arbeit im MINT-Bereich geboten. Dabei könne man Roboter programmieren, Versuche in Biologie und Chemie durchführen oder die Natur erkunden.

Franz Wagner (10 a) beschrieb mit den verschiedenen Informationsveranstaltungen wie den Fahrten an die FH Landshut oder zu BMW Dingolfing sowie der Mitarbeit beim Berufsinfoabend die vielen zusätzlichen Möglichkeiten, die eine Mitgliedschaft im Top Team Technik biete.

Über die erfolgreichen Teilnahmen an verschiedenen Wettbewerben berichtete Christoph Kögl (10 a). So belegten Mannschaften des Top Team Technik in den letzten vier Jahren dreimal beim Wettbewerb „Technik Scouts“ den Platz zwei und erzielten beim Wettbe-

werb „Exciting physics“ 2011 in Rostock und 2013 in Wuppertal zwei Bundessiege.

Auf die zahlreichen Kontakte zu Firmen und Unternehmen ging Nina Sigl (10 a) ein. Außerdem erhalte jeder erfolgreiche Teilnehmer eine Bemerkung ins Zeugnis, dass er zum guten Ruf der Schule beitrage.

Diesen Gedanken griff Laudator Michael Mötter auf und bezeichnete in seiner Lobrede die Staatliche Realschule Pfarrkirchen als Vorbild im MINT-Bereich und das Top Team Technik als ein echtes Leuchtturmprojekt.

Eine Überraschung gab es am Ende noch für die Pfarrkirchner Abordnung, als man vom Fernsehsender München TV zum Interview gebeten wurde, was für die Schüler eine neue Erfahrung darstellte, die man aber auch mit Bravour meisterte.